

Montage SolvisControl 2.2 und 2.3

1 Hinweise



Sicherheitshinweise beachten

Das dient vor allem dem eigenen Schutz.

- Vor Beginn der Arbeiten mit den Sicherheitshinweisen vertraut machen.
- Die einschlägigen Sicherheitsbestimmungen und geltenden Unfallverhütungsvorschriften beachten und einhalten.
- Zusätzlich gelten die Sicherheitshinweise und weitere Hinweise der bereits vorliegenden Anlagendokumentation.

Bei SolvisControl 2.x handelt es sich um eine Wandkonsole, die den Systemregler SolvisControl 2 enthält. SolvisControl 2.2 dient als Regler im Großanlagensystem SolvisDirekt 2 (SD-2) oder für die Umrüstung von SI-C auf SC-2. SolvisControl 2.3 wird in SD-3-Systemen sowie beim Pelletkessel SolvisLino-4 als Regler eingesetzt.

Ein Betrieb dieser Geräte, der nicht ausschließlich diesen Zwecken dient, ist nicht erlaubt. Hierzu muss eine auf den Einzelfall zugeschnittene schriftliche Zustimmung oder Erklärung von Solvis vorausgehen.

2 Lieferumfang

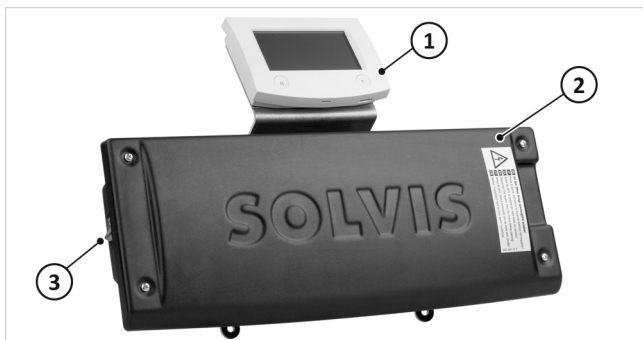


Abb. 1: SolvisControl 2.3

- 1 Bedieneinheit (Zentralregler)
- 2 Konsole mit eingebauter Netzplatine
- 3 Netzschalter (Hauptschalter)

ohne Bild:

- 4 x Temperatursensor TF-SC-2, 1 x Außensensor
- 1 x Raumbedienelement
- Befestigungssatz inkl. 3 x Schrauben mit Dübel 6 mm für Wandbefestigung
- Bedienungsanleitungen für Kunde und Installateur (BAL-SD-3-K, BAL-SD-3-I).

3 Montage



ACHTUNG

Vor der Montage beachten

- Bei der Wahl des Montageortes die Länge der Verlängerungskabel berücksichtigen.
- Der Montageort muss trocken, tragfähig und frostsicher sein.
- Die Montagestelle muss so gewählt werden, dass keine Verunreinigungen (z. B. Schwitzwasser von Wasserleitungen) auf das Gerät treffen können.

Regler an die Wand montieren

1. An einer geeigneten Stelle in ca. 110 cm $\pm$ 20 cm Höhe ein Loch ($\varnothing$ 6 mm) bohren.
2. Einen Dübel einstecken und den Wandhaken montieren.



Abb. 2: Wandhaken montieren

3. Den Deckel vom Gehäuse abmontieren, das Gehäuse in den Haken einhängen und ausrichten.
4. Die beiden Löcher anzeichnen, Gehäuse abnehmen, bohren und Dübel einsetzen.
5. Das Gehäuse wieder einhängen und an den beiden Befestigungspunkten festschrauben.

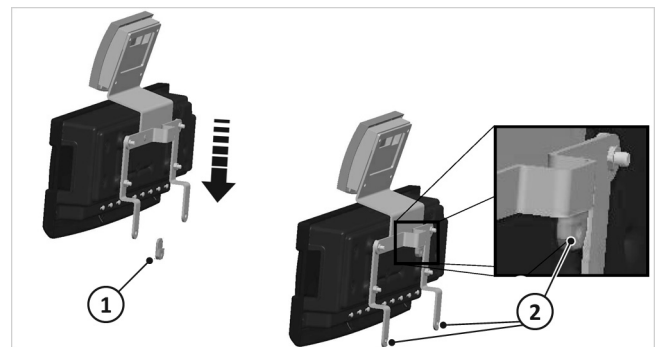


Abb. 3: Gehäuse festschrauben

- 1 Wandhaken
- 2 Verschraubungspunkte

6. Nach dem Netzanschluss den Deckel montieren.



Abb. 4: Regler montiert

4 Elektrischer Anschluss

4.1 Allgemeine Hinweise



GEFAHR

Gefahr durch elektrischen Schlag

Gesundheitliche Schäden bis hin zum Herzstillstand möglich.

- Anlage vor Arbeiten spannungsfrei schalten und gegen Wiedereinschalten sichern.



ACHTUNG

Landesspezifische Vorschriften

Bestimmungen und Vorschriften können je nach Land und auch regional unterschiedlich sein.

- Für den sicheren und störungsfreien Betrieb sind diese zu beachten und einzuhalten.
- Sind spezielle Bestimmungen und Vorschriften im jeweiligen Land nicht gültig, sind diese durch eigene, landesspezifische Bestimmungen und Vorschriften zu ersetzen.



ACHTUNG

Klimatische Umgebungsbedingungen beachten

Störung oder Ausfall der Anlage möglich.

- Umgebungstemperaturen außerhalb des zulässigen Bereiches von 0 °C bis +50 °C vermeiden.
- Kondensation durch Betauung und Überschreiten der relativen Luftfeuchtigkeit von 75 % im Jahresmittel (kurzfristig 95 %) vermeiden.



ACHTUNG

Elektromagnetische Beeinflussung vermeiden

Störung oder Ausfall der Heizungsanlage möglich.

- Elektrostatische Entladungen vermeiden.
- Starke elektrische Felder, wie z. B. Handy-Betrieb, in der Nähe der Heizungsanlage vermeiden (können zur Zerstörung empfindlicher elektronischer Bauteile führen).



ACHTUNG

Kriterien zur Leitungsverlegung

Störung oder Ausfall der Heizungsanlage möglich.

- Alle Kabel- und Steckverbindungen auf einwandfreien Anschluss prüfen.
- Bus- und Sensorleitungen getrennt von Leitungen über 50 V verlegen, um eine elektromagnetische Beeinflussung des Reglers zu vermeiden.
- Regelgeräte nicht direkt neben Schaltschränken oder elektrischen Geräten montieren.
- Die elektrischen Leitungen dürfen keine heißen Teile berühren.
- Alle Leitungen, wenn möglich, im Kabelkanal führen und ggf. mit Zugentlastung sichern.



ACHTUNG

Kriterien zur Leitungslänge

Störung oder Ausfall der Heizungsanlage möglich.

- Der Gesamt-Leitungswiderstand für die Sensorkabel darf 2,5 Ohm nicht überschreiten. Das entspricht bei Leitungen mit einem Querschnitt von 0,25 mm² einer Länge bis 5 m.
- Bei Querschnitten von 0,5 oder 0,75 mm² beträgt die maximale Leitungslänge 15 bzw. 50 m.
- Sensorkabel für Temperatursensoren sollten nicht unnötig lang sein. Bei sehr langen Leitungen kann eine Sensorkorrektur durchgeführt werden, um die systematischen Abweichungsfehler zu minimieren.
- Das Sensorkabel für Volumenstromgeber sollte nicht länger als 10 m sein.

4.2 Elektrischer Anschluss und Fühlermontage



ACHTUNG

Beim Netzanschluss beachten

- Gerät muss geerdet werden, zum Beispiel an Wandhalterung.
- Anschluss an Stromkreise zusammen mit großen Maschinen ist zu vermeiden (oder einen Netzfilter vorsehen).
- 230 V-Leitungen nach unten herausführen und über Zugentlastungen befestigen.
- Standardabsicherung mit 16 A-Sicherungsautomaten (1,5 mm² Kabel) und FI-Schutzschalter.
- Sensorleitungen nach rechts ausführen und mit Kabelbinder sichern.

